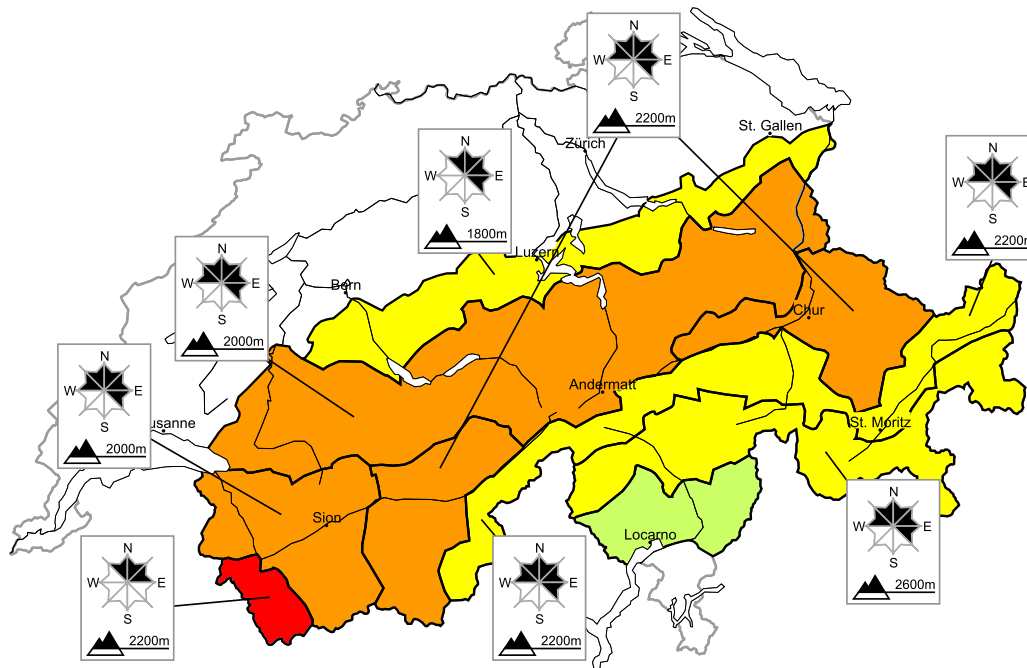


Im Westen kritische Lawinensituation

Ausgabe: 5.1.2016, 08:00 / Nächster Update: 5.1.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.1.2016, 08:00



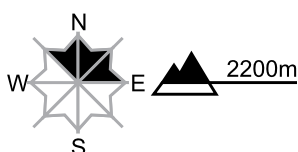
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Die Lawinen stossen kaum bis in die Täler vor. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

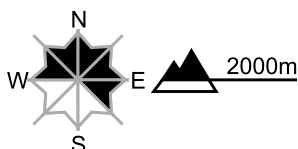
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

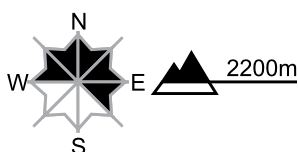
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

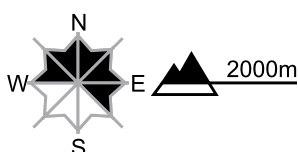
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

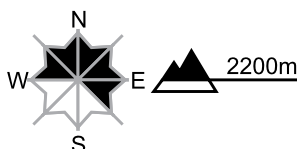
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Sie können oft schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

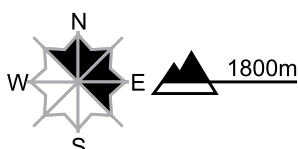
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

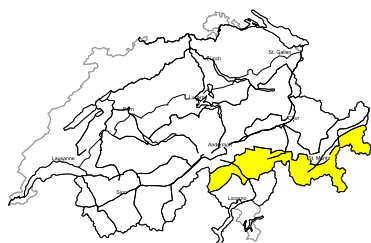


Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

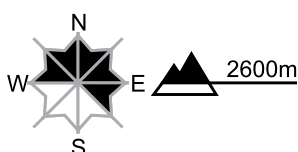
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

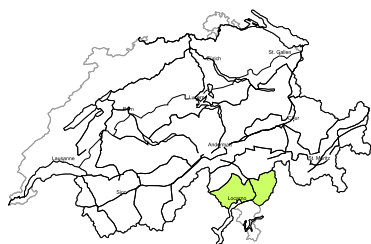


Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. FrISChe Tribschneeansammlungen sind nur klein aber störanfällig. Sie liegen an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Tribschneeansammlungen sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Es liegt kaum Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.1.2016, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage wurde an windgeschützten Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge verbreitet auf eine stark aufbauend umgewandelte, lockere und teils von Oberflächenreif bedeckte Schneeoberfläche abgelagert. Deshalb haben sich neuere Schneeschichten nur sehr schlecht mit der darunter liegenden Altschneedecke verbinden können.

Neu- und Tribschnee können sehr leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Besonders gefährlich sind steile Nordhänge, sowie Rinnen und Mulden, welche Ende Dezember eine zusammenhängende Schneedecke aufwiesen. An sehr steilen Südhängen fiel der Neuschnee meist auf eine Schmelzharschkruste oder gar auf aperaturen Boden.

Wetter Rückblick auf Montag, 4.1.2016

In der Nacht war es stark bewölkt. Besonders im Westen und Norden schneite es.

Tagsüber war es im Westen und Norden meist stark bewölkt. Zeitweise schneite es. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1400 und 800 m. Im Osten und Süden war es zeitweise sonnig.

Neuschnee

Seit Sonntagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Unterwallis 20 bis 40 cm, in den Grenzgebieten zu Frankreich bis 60 cm
- Alpennordhang westlich von Adelboden, Oberwallis, westliches Tessin, Glarner Alpen 10 bis 20 cm
- sonst bis 10 cm

Damit fiel in den Hauptniederschlagsgebieten im Unterwallis 30 bis 50 cm, ganz im Westen lokal bis 70 cm Neuschnee seit dem 1. Januar.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C

Wind

nachts mässig bis stark aus Süd bis West,

tagsüber am Alpennordhang zeitweise stark, sonst meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Dienstag, 5.1.2016

In der Nacht ist es stark bewölkt. In der zweiten Nachthälfte und am Vormittag schneit es. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 m. Am Nachmittag wird es zunehmend trocken und zeitweise sonnig.

Neuschnee

- nördlicher Alpenkamm, Unterwallis 10 bis 20 cm, westlichstes Unterwallis bis 30 cm möglich
- sonst 5 bis 10 cm
- Sottoceneri trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C

Wind

am Alpennordhang mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus West bis Südwest

Tendenz bis Donnerstag, 7.1.2016

Im Norden ist es meist stark bewölkt. Zeitweise fällt im Norden und Westen oberhalb von 1000 m Schnee. Im Süden ist es zeitweise aufgehellt und meist trocken. Der Wind nimmt am Donnerstag an Stärke zu und bläst zeitweise stark bis stürmisch aus West. Die Lawinengefahr ändert kaum. Besonders im Westen bleibt es für Wintersportler kritisch.